

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

503 (29.10.1919) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land

Weitaus größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Beilage: „Volk und Heimat“, Wochenchrift für Unterhaltung und Belehrung. — Erscheint jeden Samstag. —

Einzelnummer 10 Pf. ... Preis 30% ...

Nr. 503.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. Oktober 1919.

35. Jahrgang.

Die alten Pfade.

Karlsruhe, 28. Okt. Die Redebenen der Nationalversammlung ...

erfordert mehr als das Zeug zu einem Gewerkschaftssekretär. Sie fordert Ideentreue und den Willen zur Tat.

Deutsche Nationalversammlung.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 25 Min. ...

Keinen selbständigen Kaufmann Licht und Luft gelassen werden. Dem Handwerk müssen Rohstoffe und Arbeitsgelegenheit geschaffen werden.

Minister Schmidt: Ich bin nicht einverstanden mit der Entscheidung des Ausschusses, wonach alle Bestimmungen in den Ernährungsverordnungen aufgehoben werden.

Abg. Behrens (D.N.) begründet einen Antrag Alkotte, das Ministerium in drei Abteilungen zu teilen.

Das Haus hat sich inzwischen ziemlich gefüllt. Die Abstimmung ergibt indessen 102 Stimmen dafür und 104 dagegen.

Die neue Sitzung.

Im Ministerrat hat der Minister Schmidt und Roste. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 4.45 Uhr.

Das dritte Italien.

Von unserem Sonderberichterstatter Dr. Max A. Jordan. IV. Die Zerrüttung des Wirtschaftslebens.

Zwischenhändler stehen sich dadurch jedoch nicht abhalten, weiter im Treiben zu hängen. So kam es, daß vor wenigen Wochen die Ernährung der Massen sich in einem Sturm auf die Lebensmittelgeschäfte und in wilden Kundgebungen gegen die Teuerung Luft machte.

landes vor allem der minderbemittelten Kreise mußte kürzlich vorzeitig mit der Ausgabe von Getreidefleisch begonnen werden. Mer die Straßen einer größeren italienischen Stadt, etwa von Florenz oder Bologna, durchwandert, wird bemerken, daß in fast allen Branchen die Warenlager hinreichend gefüllt sind; vor allem an Luxusartikeln herrscht kein Mangel.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Zur Heimführung der Kriegsgefangenen.

WTB. Berlin, 28. Okt. Die deutsche Regierung ist in Paris erneut wegen Beschleunigung der Heimführung unserer Kriegsgefangenen vorstellig geworden.

Graf Andrássy über die Ursachen seines Sonderfriedensangebotes.

WTB. Budapest, 28. Okt. „Uj Nemzedek“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Grafen Julius Andrássy, der u. a. sich über die Ursachen äußerte, weshalb er, als er Ende Oktober zum österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen ernannt worden war, sein Sonderfriedensangebot machte.

Die Auslieferungsfrage.

WTB. Brüssel, 28. Okt. (Havas. Reuter.) „Independence Belge“ teilt mit, daß der Minister in eine 153 Namen enthaltende Liste von deutschen Zivil- und Militärpersonen gutgeheißen hat, deren Auslieferung verlangt werden soll.

Um Kaiser Wilhelm.

D. Berlin, 28. Okt. (Privatteil.) Der Verein katholischer Edelleute Deutschlands, gezeichnet Graf Crosta zu Wischingen, wandte sich an den Papst mit einer Eingabe, in der um seinen Einspruch gegen ein Gerichtsverfahren gegen Kaiser Wilhelm gebeten wird.

London, 28. Okt. In der gestrigen Unterhausdebatte wurde angefragt, welche Vorkehrungen jetzt in Holland zur Bewachung des früheren deutschen Kaisers und des früheren deutschen Kronprinzen getroffen würden.

Der Kampf um den Völkerbund.

WTB. Amsterdam, 28. Okt. „Times“ melden aus Washington, daß zum erstenmal seit Beginn der Senatsdebatten ernstlich der Möglichkeit gesprochen wird, daß Amerika weder ratifizieren noch dem Völkerbund beitreten werde.

Aus Elsaß-Lothringen.

Die Forderungen der elsass-lothringischen Rechtsanwälte.

WTB. Colmar, 28. Okt. In der ersten Generalversammlung der elsass-lothringischen Rechtsanwälte wurden folgende Forderungen aufgestellt: 1. Anwendung der deutschen Sprache vor dem Amtsgericht neben der französischen Sprache.

Aus dem neuen Rußland.

Der Kampf um Petersburg.

WTB. Moskau, 28. Okt. (Agence Havas.) Communiqué des Hauptquartiers der Heeresarmee. In der Gegend von Jaroslawe Szelo haben wir Angriffe zurückgeschlagen.

WTB. Amsterdam, 28. Okt. Der „Times“ wird aus Helsinki vom 26. Oktober gemeldet: An der Front wütet von nördlich Krasnojarsk über Jaroslawe Szelo und Jschora bis nach Wlino 5 Meilen südlich des Kreuzungspunktes Tosno der Nischni-Nowgorod-Eisenbahn eine heftige Feldschlacht.

Die Offensive Denikins.

WTB. Moskau, 28. Okt. (Agence Havas.) Das Große Hauptquartier Denikins meldet vom 22. Oktober eine Entwidlung

der Offensive auf der ganzen Front in der Richtung auf Kamyschin, die Vernichtung russischer feindlicher Kräfte und die Erbeutung zahlreicher Gefangener.

Ungarn-Slowakei.

Ausfahrungen gegen Deutsche in Prag.

WTB. Wien, 28. Okt. Den Blättern zufolge ereigneten sich gestern in Prag Ausschreitungen gegen deutsch sprechende Passanten.

Oesterreich.

Die Staatsbürger-Erklärung der Erzherzöge.

WTB. Wien, 28. Okt. (Wiener Corr.-Bureau.) Die vormaligen Erzherzöge Franz Salvator, Robert Salvator, Josef Ferdinand und Heinrich Ferdinand, ferner die vormaligen Erzherzoginnen Margareta, Agnes und Germana, endlich die ehemalige Herzogin Alice von Toscana haben die in dem Gesetz vom 3. April 1918 betr. die Landesverweisung und Uebernahme des Vermögens des Hauses Habsburg vorgelegene Erklärung abgegeben.

Italien.

Die Verständigung zwischen König- und Papsttum in Italien.

WTB. Lugano, 28. Okt. Der König von Italien empfing gestern den Kardinal Raffi, Erzbischof von Pisa, in einstündiger Audienz. Dieser Tatsache wird in politischen Kreisen große Bedeutung beigelegt.

Das Wahlergebnis in Fiume.

WTB. Mailand, 29. Okt. (Privatteil.) In den Stadtratswahlen in Fiume haben sich von 10.391 Stimmberechtigten 7195 beteiligt.

Frankreich.

Clémenceaus Ausscheiden aus dem politischen Leben.

WTB. Paris, 28. Okt. (Agence Havas.) In Beantwortung des Angebots des republikanischen Ausschusses betr. den einstündigen Wahlbezirk erklärt Clémenceau, an seinem Entschluß, kein Mandat mehr anzunehmen, festzuhalten.

Die Kandidatur Caillaux.

WTB. Zürich, 28. Okt. Wie die französischen Zeitungen mitteilen, hat Caillaux die ihm im Departement Sarthe angetragene Kandidatur für die Kammerwahlen ablehnen müssen.

England.

Die Finanzlage Englands.

WTB. Amsterdam, 28. Okt. „Telegraph“ meldet aus London, der Schatzkanzler habe ein Weißbuch veröffentlicht, aus dem hervorgeht, daß das Finanzjahr mit einem Defizit von 473 Millionen Pfund anstatt der erwarteten 250 Millionen Pfund abschließen werde.

Regierung und Parlament.

WTB. London, 28. Okt. (Reuter.) Den Kern der Unterhandlungen im Unterhause am Mittwoch über die finanzielle Lage des Landes wird der Antrag Sir Donald Maclean bilden, den die Regierung zur Stellung der Vertrauensfrage benutzen wird.

steht Italien vor der Notwendigkeit, sich größte Einschränkungen aufzuerlegen, während die schwerigsten sozialen Probleme der Lösung harren, deren Erörterung im nächsten Bericht folgt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 28. Okt. Zum heutigen 1. Symphoniekonzert des Landesorchesters-Direktors wird uns geschrieben: Die der 9. Symphonie vorangehende große Serenade von Mozart wurde für die Kapelle in München geschrieben.

WTB. Paris, 28. Okt. Der Präsident der Nationalvereinigung der Schönen Künste, Walter Roll, ist gestorben.

Ernst d'Alberts Revolutionshochzeit.

Das neueste Werk d'Alberts ist keine „Konjunkturarbeit“. Des Dänen Sophus Michaëlis Drama, auf Grund dessen es in der freien Bearbeitung J. Lions entstanden ist, wurde schon vor dem Kriege auf deutschen Bühnen nicht selten gegeben.

Die Handlung ist ein richtig gehendes, modernes Drama, fast durchweg gradlinig, spannend und opfergerecht zurechtgerichtet.

gaben und zur Verminderung der Schuldenlast seine kräftige Unterstützung.“

Amerika.

WTB. Washington, 28. Okt. (Reuter.) Präsident Wilson hat gegen die Gesetzesvorlage zur Erzwingung der Durchführung des Alkoholverbotes sein Veto eingelegt.

Ein republikanischer Präsidentschaftskandidat.

WTB. Washington, 28. Okt. (Reuter.) Senator Bainbridge teilt mit, daß er als republikanischer Kandidat für die Präsidentschaftswahlen auftreten werde.

Ein amerikanisches Ultimatum an Mexiko.

WTB. Washington, 27. Okt. (Priv.) Die Regierung der Vereinigten Staaten sandte an Mexiko ein Ultimatum, in dem die sofortige Freilassung des amerikanischen Staatsbürgers William Jenkins, Konsularagent, verlangt wird.

WTB. Amsterdam, 29. Okt. (Privatteil.) Aus San Diego in Kalifornien wird gemeldet: Wie amtlich mitgeteilt wird, sind drei amerikanische Flieger, die seit dem 21. August vermisst wurden, auf roher See von mexikanischen Schiffen ermordet worden.

Die Geschehnisse im Reich.

Die neuen Landeskommandanten.

D. Berlin, 28. Okt. (Privatteil.) Als Landeskommandant im Sinne der Vereinbarung über das künftige Wehrgesetz ist für Preußen der Generalleutnant von Doen, Führer des Kommandos III bestellt worden.

Der frühere Kriegsminister Scheuch gegen Ludendorff.

WTB. Berlin, 28. Okt. In einer Zuschrift an die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erklärt der frühere Kriegsminister Scheuch, daß er den Vorstoß im Deutschen Offiziersbunde nicht erlege, um diesen nicht mit in die Kämpfe hineinzuziehen.

Wermischtes.

— Berlin, 28. Okt. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag hat sich der Jurist Hans Baffermann in seinem hiesigen Wohnquartier erschossen. Er war ein Sohn des verstorbenen Führers der nationalliberalen Partei, Ernst Baffermann.

WTB. St. Ingbert, 28. Okt. In den pflanzlichen Pulverfabriken explodierten gestern unter heftigen Detonationen zwei Schwarzpulvermehlfässer.

Wasserstand des Rheins.

Schifferstel, 28. Okt., morg. 6 Uhr: 0,50 m (28. Okt. 0,75 m). Aehl, 29. Okt., morg. 6 Uhr: 1,71 m (28. Okt. 1,04 m).

ein Revolutionsoffizier Marc-Aron erwidert ihm noch die Hochachtung. Diesen Offizier rufft Elaine noch einmal zurück, um sich ihm für Ernests Befreiung als Preis zu bieten.

d'Alberts Musik steht gegen seine letzten Werke durch schöne Wertminderung stark ab. Genügt liegt es auch im Auge, das eigentlich nur an den beiden letzten Aktenstücken einen großen Kraftauswand verträgt.

Die Leipzigener Aufführung, zwar nicht ganz gleichmäßig vollwertig, bietet jedoch großen Eindruck. Meine Gedanken lag vor allem auf dem Marc-Aron der tragischen Größe; Ernst war spielerisch und gelanglich in Hans Ahmanns ausgezeichneter Vertretung.

Dr. Max Langer

Badische Chronik.

Eutingen (b. Forstheim), 28. Okt. Am Montag Abend ereignete sich hier ein schweres Unglück, das indirekt durch das Überhandnehmen der Hamster- und Schieberwesen verursacht wurde.

Wannheim, 29. Okt. Durch die hiesige Zweigstelle des Landespreiskamers sind in der letzten Zeit sämtliche Herrschaftsbesitzer sowie Schneidermeister in Bezug auf Preisüberhöhung geprüft worden.

Freiburg, 29. Okt. In der hiesigen Fabrik der Prototypen sind vier Arbeiter verunglückt. Eine Anzahl Arbeitermeister haben das vom Kommunalverband zugewiesene Recht in Anspruch genommen.

Freiburg, 29. Okt. Die Polizei verhaftete einen Mann, der in einem Aufzug für 5000 Mk. Morphium bei sich trug.

Müllingen, 27. Okt. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feierte am gestrigen Sonntag das Fest ihres 50jährigen Bestehens und zwar der Zeitlage entsprechend, im Rahmen schlichter Einfachheit.

Ueberlingen, 27. Okt. Prinz Max von Baden hat feierlich seine Güter Birnau-Maurach am Bodensee an die Ritterknecht-Widwe von Mehrerau (Ostereich) verkauft.

Ueberlingen, 27. Okt. Wegen umfangreichen Scheidungswindeln sind schon seit längerer Zeit von den deutschen Kriminalbehörden der Kaufmann Sigfried Ehrle aus Ulm verhaftet.

Konstanz, 27. Okt. Die städtischen Hauptkommissionen wurden nach dem Vorschlag der politischen Parteien, das sie der jetzigen Zusammenkunft der städtischen Kollegien sich anpassen.

Die Beschaffungsanlage der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

Die Beschaffungsbeihilfe der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

Die Beschaffungsbeihilfe der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

Die Beschaffungsbeihilfe der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

Die Beschaffungsbeihilfe der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

Die Beschaffungsbeihilfe der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

Die Beschaffungsbeihilfe der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

Die Beschaffungsbeihilfe der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

Die Beschaffungsbeihilfe der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

Die Beschaffungsbeihilfe der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

Die Beschaffungsbeihilfe der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

Die Beschaffungsbeihilfe der Staatsanwaltschaften. Karlsruhe, 29. Okt. Gestern Abend erfolgte zwischen der Regierung, den Vertretern der Landtagsparteien und den Vertretern der Beamtenverbände im Ständehaus eine Aussprache über die Forderungen der Staatsbeamten und Arbeiter zur Beschaffungsbeihilfe.

wurde ein Vorstoß verlangt, der sofort auszuführen ist, in der Höhe, die im Haushaltsauschuss beschlossen worden war.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 29. Oktober.

Kampf dem Schieberum bis aufs Messer.

Unter dieser Überschrift entfällt die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ einen Artikel des Hauptkassierers, der das Volk zum Kampf gegen die unerträglichen, durch das Schieberum geschaffenen Zustände aufregt.

Die elektrische Straßenbahn. Die schwierigen und zeitraubenden Arbeiten der Kreisungsarbeiten-Einleitung am Durlacher Tor, zwecks Anschlusses durch die Kapellenstraße an die schon einige Jahre eingebauten Linie durch die Rippur- und Arnsstraße nach dem Hauptbahnhof gehen ihrem Ende entgegen.

Der Schalterverkehr bei der Volk. In Sonn- und feiertäglichen Feiertagen hat beim Postamt in Karlsruhe-Mühlburg vom 1. Nov. an die Schalter nur noch von 8-9 1/2 Uhr vormittags geöffnet.

Genehmigung zu Hauschlachtungen. Amlich wird mitgeteilt, daß die Selbstversorgung mit Fleisch aus Hauschlachtungen auch weiterhin zugelassen ist und die entsprechenden Anträge beim zuständigen Kommunalverband zu stellen sind.

Wohnung von Disziplinarstrafen. Die Bestimmungen über die Wohnung von Disziplinarstrafen zugunsten der Beamten sind erweitert worden.

Zur Verbodung landwirtschaftlicher Grundstücke äußert sich ein amtlicher Artikel der „Karlsruher Ztg.“, in welchem ausgeführt wird, daß die außerordentlichen Preissteigerungen bei der Verbodung landwirtschaftlicher Grundstücke mit Rücksicht auf der notwendigen Abbau der Lebensmittelpreise auf das höchste bebaut werden müssen.

Zur Verbodung vom 3. September 1919. Wiedereinstellung bet. werden wir vom Gewerkschaftsbund der Angestellten, Ortsverband Karlsruhe, um Aufnahme nachstehender Stellen ersucht: Da die

bisher erschienenen Bestimmungen über die Wiedereinstellung der Kriegsteilnehmer und Freimachung von Arbeitsstellen nicht hinreichend waren, um die Mißstände in wirksamer Weise zu beseitigen, so ist die neue Verordnung vom 3. September 1919 als Ergänzung und Vervollständigung der früheren Vorschriften in Anschließung mit Freuden begrüßt worden.

Ein Vortrag Gumbert. In die Geheimnisse der Telepathie und Wahnvision führte am Montag Abend der bekannte Telepath Gumbert in einer wohl gelungenen Vorführung, die er im großen Saal des Reichshofes in der Friedrichstraße hielt.

Für Hausfrauen. Ein für unsere Hausfrauen interessanter Vortrag findet am Donnerstag den 30. und Freitag den 31. Oktober, nachmittags 1/2 Uhr und abends 1/2 Uhr im Saal der Alten Brauerei Kammerer Waldhornstr. 23 statt.

Schubel-Fest. Heute Mittwoch, den 29. Oktober, findet abends 7 1/2 Uhr die Sonaten-Abend Prof. Karl Reich an Arthur Schubel im Eintracht-Saal statt.

Ein Vortrag des Straßensahnbetriebs. Infolge Festlegung der Poststunden auf abends 10 Uhr wurde der Straßensahnbetrieb um 1 Stunde eingeschränkt.

Kaffee Bauer. Heute, Mittwoch, findet ein Sonderkonzert statt. Infolge der verführten Polizeistunde beginnt das Konzert bereits um 7 1/2 Uhr. (S. d. Anz.)

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Chemnitz, 21. Okt.: Friedrich W. G. von Kallendura. Baummann in Freiburg, mit Paula W. G. von hier. Gersheim, 28. Okt.: Emil K. G. von Kallendura. Baummann hier, mit Anna G. G. von Kallendura in Gersheim; Richard G. G. von Kallendura, Mitgliedsvorstand der Landtagskammer hier, mit Anna M. G. G. von Kallendura in Gersheim; Albert G. G. von Kallendura, Mitgliedsvorstand hier, mit Hedwig G. G. von Kallendura in Gersheim; Hermann G. G. von Kallendura, Mitgliedsvorstand hier, mit Frieda G. G. von Kallendura in Gersheim; Adolf G. G. von Kallendura, Mitgliedsvorstand hier, mit Sofie G. G. von Kallendura in Gersheim; Emil G. G. von Kallendura, Mitgliedsvorstand hier, mit Berta G. G. von Kallendura in Gersheim; Matthias G. G. von Kallendura, Mitgliedsvorstand hier, mit Luise G. G. von Kallendura in Gersheim; Bernhard G. G. von Kallendura, Mitgliedsvorstand hier, mit Julie G. G. von Kallendura in Gersheim; Wilhelm G. G. von Kallendura, Mitgliedsvorstand hier, mit Gertrud G. G. von Kallendura in Gersheim. (S. d. Anz.)

Chlorodont Zahnpaste macht die Zähne blendend weiß, wirkt antiseptisch, beseitigt Zahnstein sowie ähnen Mundgeruch. Überall erhältlich. Wir zeigen hoch erfreut die Geburt eines gesunden Töchterchens an. Dipl.-Ing. P. Galli u. Frau Marianne geb. Maier. Karlsruhe, Eisenlohrstr. 49. z. Z. Kreis-Spital Samaden (Engadin) Schweiz. 28. Okt. 1919.

„Kameraden“.

Der Roman einer Frauenärztin. Von Eva Schröder-Holtz. Copyright 1919 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig. (19. Fortsetzung.)

Waldbau richtete sich in seinem Stuhle auf, seine Stirn lag in Falten.

„Ich muß gestehen, Fräulein Hersfeld, daß ich über die Verpflegung der Kranken nicht recht informiert war — ich habe Fräulein Fischer eben gänzlich freie Hand gelassen. Ich bin Ihnen jedenfalls dankbar dafür, daß Sie mich auf diesen Mißstand aufmerksam machten. Selbstverständlich brauchen die Kranken eine feste Zwischenmahlzeit, sowie sich auf dem Wege der Besserung befinden.“

„Auch glaube ich, ginge es einzurichten, daß die Patienten das Mittagessen um 1/2 Uhr bekommen, bis jetzt wurde es manchmal 2 Uhr, bis alle schlafen waren, es ist eine so schlechte Einteilung der fünf Mahlzeiten auf diese Weise.“

„Das bitte ich Sie alles mit Fräulein Fischer zu besprechen, Fräulein Hersfeld“, sagte Waldbau nach kurzem Überlegen.

„Ja, er wollte nichts weiter damit zu tun haben, es war so das Beste, die beiden verständigten sich allein, sollte er der Oberin davon sagen — wie würde sie wieder ansprechen, daß er eine Ansicht des Fräulein Doktor billigte, noch dazu, was diese gar kein Recht hatte, sich in diese Angelegenheiten zu mischen.“

„Er erhob sich — innerlich tief enttäuscht — sie hatte geklopft, Waldbau würde ihr mehr zur Seite stehen, mit der Oberin selbst verhandeln, statt dessen überließ er ihr das. Sie wollte doch gerade vermeiden, mit dieser wieder Unannehmlichkeiten zu haben, und ohne dem würde es ja nicht abgehen.“

Aber nun gab es kein Zurück mehr. Sie verließ mit kurzem Gruß das Zimmer.

Als sich die Tür hinter ihr geschlossen, sprang Günter Waldbau auf — aus seinen Augen brach ein Leuchten.

„Oho, sie hat die Stirn, der Fischer gegenüberzutreten und ihr Vorschläge zu machen, die doch gänzlich in deren Amt schlugen. Ob sie die Oberin noch so wenig kennt und nicht weiß, wie diese das auffassen wird? Das glaube ich nicht — nach kleinen Wehungen, die ich gehört, haben sie sich doch öfters geklopft — na, wie das auch ablaufen mag, gespannt bin ich, wer da siegen wird.“

Er ahnte nicht, daß er mit seiner Feigheit, nicht mit der Oberin selbst zu verhandeln, das Gegenteil von dem erreicht hatte, was er wollte — nach diesem einen Versuch nahm Lore sich vor, nie wieder das Vertrauen oder den Rat ihres Chefs in Anspruch zu nehmen. Sie hatte einen harten Stand mit Grete Fischer; wie sie vorher gehandelt, war diese äußerst pikant, als Lore ihr ihre Ansicht kundtat, und innerlich empört, daß der Doktor das begünstigt hatte.

Sie sagte zunächst noch nicht ja oder nein — das hieß ja ihre Autokratie einbüßen.

Lore begann dann auch die Angelegenheit der Mittagszeit zu erörtern. Da wurde Grete Fischer heftig: „Ich möchte doch sehr bitten, Fräulein Doktor, sich nicht in Sachen zu mischen, die Sie nichts angehen. Es wird hier stets um 1/2 Uhr gegessen — ich sehe nicht ein, warum ich mit einem Male weiß Sie das für besser finden, eine andere Tischzeit eingeführt werden soll.“

Lore blieb ganz ruhig. „Dah ich bei Ihnen auf W. Waldbau stoßen würde. Fräulein Fischer, habe ich gewußt und trotzdem hat mich das nicht gehindert, Ihnen mit diesem Vorschlag zu kommen. Ich ehre Ihren Posten hier vollkommen — möchte nur erwähnen, daß ich wenigstens das Recht habe,

mit Ihnen auch über diese Angelegenheiten zu sprechen — denn ich besitze auch darin Erfahrung. Herr Doktor kann sich unmöglich auch hierum noch kümmern — und verläßt sich darin vollkommen auf Sie, Fräulein Fischer. Wenn Sie etwas gerecht urteilen wollten, würden Sie mein Eingreifen hier nicht falsch verstehen — da wir hier in einem Hause für diese Sache tätig sind, wäre es für uns beide besser, wir arbeiteten zusammen als gegeneinander, nicht wahr?“

Die Oberin legte den Kopf in den Nacken und sah die ihr Gegenüberstehende mit einem hochmütigen Blick an. Als sie aber das lebenswürdige Lächeln in Lore Hersfelds Gesicht sah die Augen sie freundlich ansahen — senkten sich seltend lang die Lider über ihre Augen und dann sagte sie mit einem kaum merklichen Lächeln:

„Bitte, wie haben Sie sich das gedacht?“ „Ganz einfach“, sagte Lore Hersfeld, „früher haben die beiden Mädchen die Speisen in die einzelnen Krankenzimmer getragen — Minna hatte alle Hände voll zu tun, um das Aufgeben allein zu schaffen. Wenn die beiden Mädchen ihr beim Aufgeben behilflich wären und die Schwestern bringen die Speisen in die Zimmer, würde der Prozeß des Servierens in einer Viertelstunde erledigt sein.“

Fräulein Fischer machte ein nicht gerade geistreiches Gesicht. „Die Schwestern“, sagte sie erstaunt, „ich bitte Sie, Fräulein Doktor, das kann ich ihnen doch nicht zumuten, das Essen zu servieren!“

„Warum denn nicht“, fragte nun Lore ihrerseits sehr erstaunt, „ich kenne das von allen größeren Kliniken und Krankenhäusern, daß die Schwestern das tun — und genau so können diese das hier auch — ein Stein wird Ihnen sicher nicht aus der Krone fallen.“

(Fortsetzung folgt.)

Oeffentliche Versammlung

Am Mittwoch, den 29. Okt., abends 7/8 Uhr spricht im großen Saal des Friedrichshofes Herr Rechtsanwalt Dr. Marck aus Mannheim über: Staatsbankrott.

Vertriebene Glas-Lothringer!

Wächter Freitag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr findet im Löwenrathen (Kaiserhofsaal) eine öffentliche Volksversammlung der Ortsgruppe statt.

LUXEUM LICHTSPIELE. Bis einschl. Freitag. Der verwogene Detektiv u. Kriminalist in seinem neuesten spannenden Abenteuer.

Charly Bill. Sensationelles Detektivdrama in 5 Akten. Die Einfälle und Abenteuer dieses gewandten Detektivs u. seiner originalen Gehilfen werden auch dieses mal wieder rasch zum Erfolg führen.

Tote Augen! Der Roman einer Blinden in 4 Akten. In ergreifenden Bildern wird ein Frauenschicksal geschildert.

Tanz-Schule K. Becker, Göthestraße 27. Ballsäle Kühler Krug. Nächste Tanzstunde Freitag, den 31. Oktober, 7/8 Uhr.

Tanz-Institut Hermann Hofheinz. Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, doch dieser Tage ein neuer Kursus.

Weihnähen. Sticken, Ausbessern u. Umändern der Wäsche können in 10 Minuten für Ihren eigenen Gebrauch schnelllich erlernt.

Deutsch-evangelisches Töchterheim in Norderney. Für Töchter gebildeter Stände. Hauswirtschaftliche Ausbildung, Bad, Mensendiekgymnastik, modern-wissenschaftliche Weiterbildung.

Neu! Natur-Behandlung gegen Haar-Ausfall. Bachmann, Badeweg 27. Seitens. Bad. Landes-Theater zu Karlsruhe.

Erste Sinfonie-Konzert des Opernorchesters d. Landes-Theaters. Samstag 7/8 Uhr. Sonntag 11/12 Uhr.

Morgen! Uebermorgen! Donnerstag, 30. u. Freitag, 31. Okt., 7/8 Uhr. Saal Friedrichshof. Lo Kittay. Das telepathische Phänomen.

Karlsruhe + Eintrachtssaal. Mittwoch, den 5. November 1919, abends 7/8 Uhr. Arlen- und Lieder-Abend von Marie von Ernst.

Kaffee Bauer. Heute Mittwoch, 7/8 Uhr abends: Grosses Sonder-Konzert. Leitung: Kapellmeister Hans Bauer.

Kaffee Hildenbrand. 8 Waldstrasse 8. Täglich abends 7 Uhr: Künstler-Konzert. Leitung: Fräulein Sperati.

Die Wirtschaft zum „Merkur“. Kriegsstrasse 96. Ist wieder eröffnet! August Weber.

Zum Rheingold. Waldhornstrasse 22. Gut bürgerliches und solides Wein- und Bier-Restaurant.

„Metropol“. Kaiserstrasse 25, gegenüber der Hochschule. Gut bürgerliches Restaurant.

Liederhalle. Karlsruhe. Donnerstag, den 30. da. Mt. fällt die Männerchor-Probe aus.

Anfertigungen von Schriftfäßen und Überbänden. Damenhüte werden auf und billiger angefertigt.

Palast-Theater. Moderne Lichtbildbühne. Herrensir. 11. Tel. 2502.

In Sachen Pierrettes goldene Tasche. Rat Anheim. Heinrich Peer als Rat Anheim.

Kinderanzüge! Größe von 2-11 Jahren (große Auswahl) billig zu haben bei J. Silbermann.

Die Wirtschaft zum „Merkur“. Kriegsstrasse 96. Ist wieder eröffnet! August Weber.

Rohlenmangel. Regelmäßige Abnehmer (Eisfortbrand) für größere oder kleinere Posten.

Büro-Möbeln. Wer hat los treibbare Borräte beim Interesse u. genügend treu. Preis u. Unterhaltung von.

Residenz-Lichtspiele. Mittwoch bis Freitag, 29. bis 31. Oktober. Waldstraße 30. Die Laune eines Lebemanns.

Am 3. November beginnen neue Kurse für Damen u. Herren in Stenographie Buchführung.

Maschinen-schreiben, Stenographie, Schön-schreiben, Rund-schrift. Lehrer Strauß.

Stal. Unterricht, Dramatik u. Konversation. Unterricht in der spanischen Sprache.

Achtung! Zur Geldhändleröffnung. Sollte die höchst. Preise für getragene Kleider, Schuhe, Gold- u. Silberwaren.

Kaufe. Gebraucht. Möbel aller Art. auch Einrichtungen so wie etwel. Möbelstücke.

Flächen. Wägen, 3 vier, 2 sechs Räder, mit Gold- u. Silber, Brillanten, Gold, Silber.

Welt-Kino. Tel. 5445. Kaiserstraße 133. Nur 3 Tage. Mittwoch, den 29. bis einschl. Freitag, den 31. Oktober 1919.

Der zerbrochene Schlüssel. Detektivschlager in 3 Akten von Rich. Oswald.

Die Nichte aus Amerika. Unerwartetes Lustspiel in 3 Akten. Else Böttcher und Olga Engl.

Haar-Ausfall. Elektr. Kopfmassage, einzie sicher wirkend, mit hervorragendem Erfolg angewandt.

Kaufe. getragen, Kleidungsstücke, Uniformen, Schuhe, Uhren, Reisezeuge.

Wer hat los treibbare Borräte beim Interesse u. genügend treu. Preis u. Unterhaltung von Büro-Möbeln.

Lori Leux. Die schwarze Loge! Die Geschichte mehrerer Generationen. Evelynens Ende. Kriminal-Roman in 4 Akten.

Welt-Kino. Tel. 5445. Kaiserstraße 133. Nur 3 Tage. Mittwoch, den 29. bis einschl. Freitag, den 31. Oktober 1919.

Die Nichte aus Amerika. Unerwartetes Lustspiel in 3 Akten. Else Böttcher und Olga Engl.

Haar-Ausfall. Elektr. Kopfmassage, einzie sicher wirkend, mit hervorragendem Erfolg angewandt.

Kaufe. getragen, Kleidungsstücke, Uniformen, Schuhe, Uhren, Reisezeuge.

Wer hat los treibbare Borräte beim Interesse u. genügend treu. Preis u. Unterhaltung von Büro-Möbeln.

